

Stadt Ribnitz-Damgarten

Niederschrift

18. Sitzung des Stadtausschusses Damgarten

Sitzungstermin: Dienstag, 30.08.2022

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:58 Uhr

Ort, Raum: Bibliothek Damgarten, Wasserstraße 34 a, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesend

Vorsitz

Andreas Gohs

Mitglieder

Ann-Kristin Behm

Katrin Erpen

Rita Falkert

Frank Ilchmann

Hans-Dieter Konkol

Dr. Swantje Petersen

Horst Schacht

Verwaltung

Heiko Körner

Ingo Woyczeszik

Schriftführer

Anne Berg

Abwesend

Mitglieder

Burkhard Drechsler

entschuldigt

Gäste: 14 Bürger*innen, Ostseezeitung – Herr Niemeyer

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1| Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2| Feststellung der Tagesordnung
- 3| Einwohnerfragestunde
- 4| Entwicklung des Bernsteinresorts Pütnitz
- 5| Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 29.03.2022 mit Protokollkontrolle
- 6| Information zum Sachstand Geschwindigkeitsreduzierung in der Barther Straße und Schillstraße
- 7| Anfragen/Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 8| Auskünfte/Mitteilungen
- 9| Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1| **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Ausschussvorsitzender Gohs eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 8 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

2| **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Gohs las die Tagesordnung gemäß Anlage vor. Aufgrund terminlicher Gründe, wurden die Tagesordnungspunkte 4 und 5 getauscht. Es gab keine Beanstandungen der Ausschussmitglieder. Die Änderung der Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

3| **Einwohnerfragestunde**

Herr Gauter erfragt den Sachstand zum Thema 30 km/h-Zone in Damgarten.

Herr Woyczyezsik weist auf den Tagesordnungspunkt 6 hin. Dort werden alle Themen zum Sachstand besprochen.

Herr Köhler weist auf die Vernachlässigung der Kastanienallee im Bereich der Waldstraße/Querstraße hin. Hier müsse unbedingt Grünpflege betrieben werden.

Herr Gohs sagt aus, dass dieser Punkt in der Protokollkontrolle aufgenommen wird.

Herr Köhler erfragt, ob es einen neuen Sachstand zum Thema Fußgängerüberweg, der im Zuge des neu entstandenen Edeka geplant war, gibt.

Herr Gohs sagt aus, dass mit der Sanierung des letzten Teilbereiches, von der Querstraße bis zur Schillerstraße, neue Fußgängerüberwege entstehen werden, da insgesamt drei genehmigt worden sind. Dies wird im Verkehrskonzept, was der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung erstellt, momentan erarbeitet.

Herr Gozemba weist darauf hin, dass in der Barther Straße besonders von den landwirtschaftlichen Fahrzeugen die 30 km/h nicht eingehalten werden. Er bittet um Verkehrskontrollen gerade in den Spitzenzeiten des Schulverkehrs und in der Erntezeit.

Herr Gohs sagt aus, dass das Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten an der Kontaktbeamten herantritt und diesen Hinweis weiterleitet.

Herr Wilken spricht die Situation der Wäscherei in Damgarten an. Hier wird überwiegend im Kreuzungsbereich der Wasserstraße auf- und abgeladen. Des Weiteren wird auch sonntags auf- und abgeladen. Die Situation hat sich leider nicht geändert.

Herr Gohs sagt aus, dass es ein Vor-Ort Termin mit der Wäscherei gab und hier die Lösung der Beschilderung bezüglich des Parkens umgesetzt worden ist. Herr Gohs erfragt, ob die Beschilderung kontrolliert wird. Herr Woyczeszik bestätigt dies.

Herr Gohs erfragt, ob es weitere Schritte seitens der Verwaltung gab.

Herr Woyczeszik erläutert, dass in dem Gespräch zugesichert worden ist, dass die Entladung im Bereich der Wasserstraße und die Beladung im Bereich des Boddenwanderweges durchgesetzt wird. Des Weiteren hat die Wäscherei darum gebeten, den Unmut persönlich zu kommunizieren und sie jederzeit für ein Gespräch mit den Anwohnern bereit sind, um die Lösungsfindung aufzugreifen und umzusetzen.

Herr Gohs schlägt vor, dass er zusammen mit Herrn Wilken mit der Wäscherei ins Gespräch kommt und einen Termin vereinbart, um die Situation zu kommunizieren. Herr Wilken nimmt den Vorschlag an.

Herr Lott merkt an, dass in der Barther Straße Richtung Saal, speziell die neu errichtete Straße, die Gullideckel beim Überfahren sehr laut sind und zunehmend klappern. Die dortigen Anwohner fühlen sich belästigt.

Herr Gohs bittet um Weiterleitung an die zuständige Stelle (Abwasserzweckverband), dies wird auch in die Protokollkontrolle aufgenommen.

4| Entwicklung des Bernsteinresorts Pütnitz

Herr Körner erläutert, dass der bestehende Masterplan aufgrund von terminlichen Verzögerungen noch nicht bis zum Sommer abgeschlossen werden konnte. Voraussichtlich kann der Masterplan Ende September/ Anfang Oktober vorgelegt werden.

Herr Körner informiert, dass ein nächstes Bürgerinformationsforum vorgesehen ist. Hierzu wird der 12.11.2022 angestrebt. Ort des Geschehens ist die Örtlichkeit Pütnitz.

Des Weiteren erläutert Herr Körner, dass die verkehrstechnische Untersuchung bezüglich der Baustraße abgeschlossen wurde. Hierzu gibt es einen separaten Termin mit dem Straßenbauamt Stralsund, wo die Ergebnisse vorgestellt werden sollen. Es wird zeitnah die verkehrstechnische Untersuchung für das B-Plan Gebiet selbst beauftragt. Im Zuge dessen müssen separat verkehrstechnische Untersuchungen für die Ortsumgehung beauftragt werden. Derzeit erfolgt die Angebotsauswertung der Untersuchung Probenentnahme im Feld und der Laboruntersuchung der entnommenen Proben. Die Leistungen sollen kurzfristig gebunden werden. Der Vergabevorschlag für die Fachbegutachtung von Regen-, Schmutz und Trinkwasser soll im September dem Hauptausschuss vorgelegt werden. Die Ausschreibung zur Sondierung und Beräumung der Kampfmittel ist bereits fertiggestellt. Diese Leistung soll im September ausgeschrieben werden. In Vorbereitung ist eine Machbarkeitsstudie eines Wasserzugangs in Form eines Hafens. Wasser- Naturschutz- und Forstrecht spielen hier eine große Rolle. Die ist als eine Aufgabenstellung zusammengefasst und im Weiteren soll diese im September ausgeschrieben werden. Ähnliches gilt für die Ausschreibungsunterlagen der Planungsleistung für den Bau der Ortsumgehung.

Dies muss europaweit ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung der Leistung der Projektsteuerung wird momentan ausgewertet. Hier liegen zwei Angebote vor. Ende September wird das Ergebnis dem Hauptausschuss vorgestellt. Fachgutachterliche Leistungen im Zusammenhang mit der Bauleitplanung, wie zum Beispiel Fachgutachten zum Denkmal- und Naturschutz, sind ebenfalls noch offen und müssen abgefragt und beauftragt werden.

Herr Körner informiert, dass am 29.08.2022 ein Termin im Wirtschaftsministerium Schwerin zu den Förderregularien stattfand. Hierzu war eine Abstimmung zum Fördermittelbescheid nötig gewesen, aufgrund der zeitlichen Verschiebungen und aktuellen Situationen. Am 07.09.2022 gibt es einen weiteren Termin mit der unteren Naturschutzbehörde. Hier wird das Räumkonzept bezüglich der Altlasten Thema sein. Am 27.09.2022 wird es einen weiteren Termin zum Planerworkshop mit den beauftragten Planern und den Fachgutachtern geben. Ebenfalls sind die Projektpartner eingebunden. Ziel ist der Abschluss der Masterplanung.

Herr Gozemba merkt an, dass schon jetzt ein reger Verkehr in der Barther Straße vorhanden ist und dies mit dem Projekt Pütnitz nicht weniger werden wird. Die Umgehungsstraße müsse jetzt schon gebaut werden.

Herr Woyczeszik erläutert, dass ca. 10.000 Fahrzeuge in beiden Richtungen in den Sommermonaten gezählt worden sind. Diese Messung ist schon etwas älter. Eine erneute Messung wird vorgenommen.

Herr Körner sagt aus, dass es ohne die Realisierung des touristischen Großprojektes keine Ortsumgehung geben wird.

Frau Vincent erfragt, ob es einen neuen Sachstand zum Thema Grundstückserwerb im Bereich der geplanten Ortsumgehung gibt.

Herr Körner sagt aus, dass die Gespräche fortlaufend geführt werden. Es wird keinen Kauf der Grundstücke geben, solange nicht klar ist, dass dort eine Umgehungsstraße tatsächlich errichtet wird.

Herr Gohs ergänzt, dass dies ein schwebender Prozess ist.

Herr Lott sagt aus, dass der Zuschuss in Höhe von 43,5 Mio Euro von der EU 2024 auslaufen wird und erfragt aufgrund dessen, ob diese verfallen, wenn das Projekt bis dahin nicht fertiggestellt wurde. Des Weiteren erfragt Herr Lott, wer die Mehrkosten trägt, wenn das Projekt mehr als 43,5 Mio Euro kostet.

Herr Körner erläutert, dass dieses Geld nicht weg ist und es hierzu den Termin mit dem Wirtschaftsministerium gab. Hierzu sind Planungsabläufe erforderlich, die auch mit dem Wirtschaftsministerium zu kommunizieren sind. Die Mehrkosten sind durch uns zu tragen. Hierzu ist eine Lösungsfindung zu erarbeiten. Beispielsweise wird eine Nachnutzung von bestehenden Erschließungswegen angestrebt. Man versucht, günstiger in bestimmten Arbeitsschritten zu agieren und in Planungsprozessen einzubinden. Man wird vermehrt die Nachnutzung des Bestandes anstreben, um Kostensteigerungen zu mindern und den Betrag nicht zu überschreiten.

Frau Henschel erfragt, in wie weit Kosten in Bezug des Projektes für die Stadt schon entstanden sind, da das Geld aus dem Zuwendungsbescheid noch nicht ausgezahlt worden ist.

Herr Körner sagt aus, dass der Zuwendungsbescheid vorliegt und die Kosten im

siebenstelligen Bereich liegen. Die Kosten waren noch zu gering, um diese aus dem Zuwendungsbescheid zu entnehmen und abzurechnen. Dies wird jedoch noch in diesem Jahr passieren.

Herr Lott erfragt, wann die Naturschutzkartierung vorliegt.

Herr Körner erläutert, dass die Kartierungsleistungen Ende 2022 abgeschlossen werden und Ende des ersten Quartals 2023 der Bericht vorliegen wird.

Frau Vincent erfragt, ob es eine konkrete Aussage zur Frage von Frau Henschel gibt, da im Haushaltsplan ein Minus in Höhe von 1 Mio € für das Projekt Pütnitz ersichtlich ist.

Herr Gohs erläutert die Erstellung und den Prozess des Haushaltsplanes und sagt aus, dass die erste Lesung des Haushaltsplanes in öffentlicher Sitzung des Finanzausschusses stattfindet und verweist auf diesen.

Herr Körner erläutert, dass man den Zeitraum ab 2008 berücksichtigen muss. Ein Teil ist förderfähig und ein Teil nicht. Einiges ist noch nicht Bestand des Prozesses. Eine abschließende Aussage zu den Zahlen kann man ad hoc nicht erörtern. Für den Informationsanspruch kann gerne ein gesonderter Antrag gestellt werden.

Herr Gohs erläutert die aktuelle wirtschaftliche Situation bezüglich der Preissteigerungen und deren Bedingungen.

Herr Lott erfragt, ob es einen Zuwendungsbescheid für den Hafenausbau gibt. Herr Körner verneint dies.

Herr Konkol merkt an, dass er das Problem mit der Einhaltung der 30km/h an den Revierleiter Ribnitz-Damgarten Herrn Stoll herantragen wird.

Herr Körner und Herr Konkol verlassen um 18:54 Uhr die Sitzung.

5| Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 29.03.2022 mit Protokollkontrolle

Zum Thema Wohnbebauung "Alte Mühle" wird ergänzt, dass die Bauarbeiten bereits begonnen haben.

Zum Thema Wäscherei Damgarten wird ergänzt, dass ein Gesprächstermin vereinbart wird.

Zum Thema Verkehrsprobleme Neue Straße/Schulstraße ergänzt Frau Petersen, dass alle Eltern zum Schulanfang darauf aufmerksam gemacht werden, die Hol- und Bringezonen zu nutzen sowie die Verkehrs-AG wieder ins Leben gerufen wird. Herr Gohs ergänzt, dass er dieses Thema im Schulelternrat ansprechen wird.

Zum Thema Gutshaus Pütnitz wird ein neuer Termin im ersten Quartal 2023 angestrebt und das Gespräch gesucht.

Frau Erpen erfragt zum Thema zukunftsorientierter Erhalt und Bedarf von Arztpraxen, in wie weit für die Region geworben wird. Der Ausschuss ist bestrebt, hier einen Denkanstoß zu geben und fordert ein Konzept/Projekt für die

Unikliniken seitens der Verwaltung, um gezielt Nachfolger für unsere Region zu gewinnen. Ebenfalls sollen Gespräche mit dem MVZ zum Thema Nachbesetzungen der Ärzte erfolgen. Dies wird in der Protokollkontrolle festgehalten und an die Verwaltung (Hauptamt) übermittelt, um die Machbarkeit abzufragen.

Das Protokoll der 17. Sitzung des Stadtausschusses Damgarten vom 29.03.2022 wurde einstimmig bestätigt.

6| Information zum Sachstand Geschwindigkeitsreduzierung in der Barther Straße und Schillstraße

Herr Woyczeszik erläutert, dass die Beantragung von Seiten der Stadt am 16.09.2020 für die Schillstraße sowie am 27.09.2021 für die Barther Straße erfolgte. Als Begründung wurde der Lärmaktionsplan der Stadt RDG herangezogen, der für beide Straßenteile auf einen Tageswert von 65 – 70 dB(A) und nachts auf einen Wert von 55 – 60 dB(A) verwies. Ebenfalls wurden die Verkehrszahlen als Begründung herangezogen, die mit ca. 10.000 Fahrzeugen (beide Richtungen) ermittelt wurden. Am 13.12.2021 erfolgte eine Begehung mit der Straßenverkehrsbehörde, die auf der Grundlage der Teilnahme des Landkreises an der Sitzung vom 30.11.2021 terminisiert wurde. Das Ergebnis wurde in der Stadtausschusssitzung im Januar vorgestellt und diskutiert.

Ende April wurde die Ablehnung für die beantragte Geschwindigkeitsreduzierung schriftlich ausgesprochen, die folgende Begründung beinhaltet: Eine Anordnung/Ablehnung erfolgt aus sachlichen Gründen nach den Regelungen der StVO sowie den Verwaltungsvorschriften der StVO. Dementsprechend dürfen Verkehrszeichen nur dort angeordnet werden, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten ist. Es dürfen auch nur Beschränkungen und Verbote für den fließenden Verkehr angeordnet werden, wenn aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung von Rechtsgütern erheblich übersteigt. Die Barther Straße und die Schillstraße sind eine Kreisstraße (NVP 2), welche eine überörtliche Funktion hat. Die Straßenbaulast liegt demnach beim Landkreis. Bei der Begutachtung wurde die Lärmschutz-Richtlinie-Straßenverkehr herangezogen. Diese definieren die Grenzwerte für Kern-, Dorf- und Mischgebiete auf 72 dB(A) am Tage und 62 dB(A) in der Nacht. Eine erhebliche Übersteigerung der Werte wird in dem Zusammenhang nicht gesehen. Weiterhin steht eine Geschwindigkeitsreduzierung für Straßen des überörtlichen Verkehrs sowie Zubringerstraßen für angrenzende Wohngebiete des innerörtlichen Verkehrs entgegen der Verkehrsfunktion dieser Straßen. Eine bereits eingetretene bzw. eine in Zukunft eintretende Gefahrenlage liegt aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde nicht vor. In dem Bereich, in denen Gefahrenpunkte denkbar sind, wurde die Geschwindigkeit bereits reduziert – Stralsunder Straße bis Kirchstraße – sowie ein Fußgängerüberweg geschaffen.

Daraufhin wurden weitere Vorschläge für die Zukunft erarbeitet. Beispielsweise wurde im Ausschuss Ordnung, Sicherheit und Verkehr die Reduzierung der beiden Straßen in die Vorschlagsliste des Verkehrskonzeptes aufgenommen. Ebenfalls ist die Aufnahme weiterer Fußgängerüberwege im Bereich der Feuerwehr und Querstraße in den Focus gerückt. Die Datenerhebung der Fahrzeug- und Fußgängerströme erfolgt im September. Die Beantragung wird nach der Auswertung vorgenommen. Durch den LK wurde heute nochmal

mitgeteilt, wenn die Umgehungsstraße für Pütnitz fertiggestellt ist und eine Umwidmung der Straßenbaulast erfolgt ist, dass eine neue Prüfung vorgenommen werden kann. Als Grundlage sollte dann auch eine gutachterliche Stellungnahme mit den detaillierten Lärmberechnungen vorgelegt werden.

Das Verkehrskonzept wird als neue Chance gesehen, sodass alle Bereiche mitbetrachtet werden. Herr Schacht ergänzt, dass dies im Verkehrskonzept an erster Stelle verankert ist. Dies ist ein langwieriger Prozess. Das Verkehrskonzept wird im Ordnungsausschuss vorgestellt und der Landkreis dazu eingeladen. Ebenfalls werden Geschwindigkeitsmessungen in der Karl-Liebknecht-Straße durchgeführt.

Frau Vincent erfragt, warum die Durchsetzung der 30km/h in Ribnitz in der Straße Am See funktioniert hat und in Damgarten nicht.

Herr Gauter ergänzt, dass die 30 km/h in Ribnitz eingeklagt worden sind und erläutert weiterhin, dass es eine Lärmschutzverordnung von 2018 gibt.

Herr Gohs erklärt, dass dies am Landkreis liegt und nicht an der Stadt. Herr Gauter sagt aus, dass das Gutachten von 2018 ist und dort für die Schillstraße 30 km/h empfohlen sind. Die Zahlen sind sehr veraltet. Der Gehweg wurde vor seinem Haus in der Schillstraße nicht weitergeführt.

Herr Gohs erläutert, dass Seitens der Stadtverwaltung und Seitens des Ausschusses alles Mögliche in die Wege geleitet wurde. Herr Gohs wünscht sich ebenfalls die 30 km/h Zone. Ziel ist die Wiederaufnahme des Verfahrens. Dieses ist ein langwieriger Prozess.

Herr Ilchmann sagt aus, dass er gegen die 30 km/h ist und erläutert, dass in dem Gutachten dargelegt ist, dass die 30 km/h nur eine Empfehlung ist und es genug Möglichkeiten gibt, die Barther Straße zu queren.

Herr Gauter sagt aus, dass der Lärmaktionsplan sich auf den Lärm bezieht und die Anwohner sich aufgrund des Verkehrs gestört fühlen.

Herr Lott bringt den Vorschlag an, das Argument der baufälligen Brücke mitaufzunehmen.

Herr Gauter erfragt, warum die Stadt gegen diesen Bescheid keinen Widerspruch einlegt.

Herr Woyczeszik erläutert, dass man als Bürger einen Widerspruch gegen den Bescheid einlegen kann, die Stadt kann es nicht.

Herr Gohs fasst zusammen, dass das Verfahren wieder neu aufgenommen wird und man erneut versuche, die 30 km/h zu beantragen.

7| Anfragen/Mitteilungen

Herr Schacht informiert, dass der RSV am 03.09.2022 einen „Tag der offenen Tür“ auf dem Gelände des RSV im Hafen Damgarten veranstaltet und jeder dazu

recht herzlich eingeladen ist.

Frau Falkert merkt an, dass in der Pütnitzer Straße (von der Brücke bis zum Schloss) das Unterholz der Bäume gestutzt werden muss, da dieses auf den Fußgängerweg ragt. Dies wird in die Protokollkontrolle aufgenommen.

Frau Behm sagt aus, dass der alte Edeka-Markt in Damgarten nicht besonders ansehnlich ist. Herr Gohs regt an, dass Seitens der Stadtverwaltung der Hinweis an den Eigentümer herangetragen wird.

Des Weiteren fragt Frau Behm, ob am 01.09.2022 ab 22:00 Uhr die Straßenlaternen abgeschaltet werden. Herr Woyczeszik verneint dieses.

Herr Gohs fügt an, dass das Sommerfest im Hafen Damgarten ein voller Erfolg und man sehr zufrieden war. Ein Dank geht an alle Akteure, die eine gute Arbeit geleistet haben sowie an die Bürger dieser Stadt.

Frau Erpen erfragt, ob es beim alten Kino einen neuen Sachstand gibt. Herr Schacht sagt aus, dass die Bauarbeiten im Herbst 2022 beginnen sollen.

Der öffentliche Teil ist um 19:45 Uhr beendet.

Nichtöffentlicher Teil

8| Auskünfte/Mitteilungen

Frau Erpen erfragt, ob das Sparkassengebäude verkauft worden ist. Herr Gohs hat diesbezüglich keine Informationen.

Die Ausschussmitglieder tauschten und werten den Tagesordnungspunkt zum Sachstand der 30 km/h aus.

Herr Gohs informiert, dass jeder Schüler des Landkreises Vorpommern-Rügen nun eine Schülernetz Karte erwerben und kostenfrei den Busverkehr im ganzen Landkreis nutzen kann. Wer schon eine Schülerkarte hat, kann diese auch ab jetzt problemlos dafür nutzen.

9| Schließung der Sitzung

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor, sodass Herr Ausschussvorsitzender Gohs um 19:58 die Sitzung beendet. Die nächste Ausschusssitzung findet am 18.10.2022 um 18:00 Uhr in der Bibliothek Damgarten statt.

Andreas Gohs
Vorsitz

Anne Berg
Schriftführung